

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Einleitung	1
1. Der Produktionsfaktor Arbeit und die Existenzkrise der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft	25
1.1. Der Funktionswandel des „Arbeitseinsatzes“	25
1.2. Die Partialplanung eines kriegswirtschaftlichen Kernbereichs: Das Amt des Generalbevollmächtigten für den Arbeitseinsatz und die Neuordnung der Arbeitspolitik	30
1.3. Die Programmatik des Arbeitseinsatzes	51
1.4. Rationalisierungsversuche im Bereich des innerdeutschen Arbeitseinsatzes und die paralysierende Wirkung ideologischer Grundsätze	57
1.5. Die Ausländerarbeit als ideologisch-pragmatische Synthese des Arbeitseinsatzes	90
1.5.1. Der forcierte „Ausländereinsatz“ und die Ökonomisierung der Ausländerbehandlung	90
1.5.2. Das System der Ausländer-„Anwerbung“ und die quantitative Entwicklung des Ausländereinsatzes	112
1.5.3. Die Ausländerarbeit im industriellen System der Kriegswirtschaft	130
2. Rationale Produktionslenkung als Krisenstrategie: Der Pragmatismus Speers	163
3. Die wirtschaftliche Funktion der SS	197
3.1. Die Funktionsverschiebung der SS	197
3.1.1. Strukturaler Expansionismus	197

3.1.2.	Ideologische Grundlagen	225
3.2.	Die Praxis der SS-Wirtschaft	234
3.2.1.	Die Entstehung des SS-Konzerns	234
3.2.2.	Organisatorischer Parallelismus	240
3.2.3.	Ansätze einer Ökonomisierung des KZ-Systems	268
3.2.4.	Die Funktion der SS in der Rüstungswirtschaft	300
3.2.4.1.	Eigenständige Endproduktion und Arbeitskräftebeschaffung: Die machtpolitische Weichenstellung	300
3.2.4.2.	Die Zusammenarbeit der SS mit der privaten und der staatlichen Rüstungsindustrie und der Rüstungsbeitrag der SS-eigenen Betriebe	309
3.2.4.3.	Die Häftlingsarbeit im Interessenaustausch der SS-Wirtschaft und der SS-externen Rüstungsindustrie	336
3.3.	Antijüdische Politik in der totalen Kriegswirtschaft als Grundsatzauftrag der SS	353
3.3.1.	Die konzeptionelle Krise des nationalsozialistischen Antisemitismus	353
3.3.2.	Die ideologisch-ökonomische Synthese der SS	380
3.4.	Die Eigentumsverhältnisse der SS-Wirtschaft	386
3.4.1.	Die Finanzierung der SS-Unternehmen	386
3.4.2.	Die Bildung autonomer Vermögensbestände im Rahmen der SS-Wirtschaft	392
3.4.2.1.	Gewinne, Häftlingsentgelte und Spenden	392
3.4.2.2.	Die finanzielle und materielle Abwicklung der Verwertungskonzeption	405
3.4.3.	Die Eigentumsstruktur des DWB-Konzerns	421
3.5.	Ziele und Grenzen der SS-Wirtschaft Zur wirtschaftlichen Nachkriegsperspektive der SS	429
4.	Die neuen Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft und die politische Binnenstruktur der nationalsozialistischen Herrschaft	445
4.1.	Neue Machtzentren in der deutschen Kriegswirtschaft	445
4.2.	Substitution und Krisenverdrängung im nationalsozialistischen Herrschaftssystem	455
5.	Übersicht: Verpflegungssätze für Justizgefangene, für Häftlinge in Kon- zentrationenlagern und für die in Polizeigefängnissen und in polizeili- chen Häftlingslagern untergebrachten Gefangenen (1940–1945)	477

6. Abkürzungsverzeichnis	495
7. Quellenverzeichnis	499
7.1. Archivalien	499
7.2. Editionen und Dokumentationen	502
7.3. Zeitgenössische amtliche und nicht-amtliche Druckschriften einschließlich Periodika und statistischer Materialien	504
7.4. Erinnerungswerke einschließlich memoirenähnlicher Darstellungen mit eigen- ständigen Forschungsergebnissen	506
7.5. Darstellungen und Abhandlungen	507
8. Indices	527
8.1. Personen	527
8.2. Unternehmungen	532